

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 46 (1989)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die ETS Magglingen sucht
Sportlehrer oder Sportlehrerin
für folgende Hauptaufgaben:

J+S-Fachleitung Fitness

**J+S-Fachleitung des neuen
Faches Lagersport**

**Mithilfe
in der Kaderausbildung
Wandern und Geländesport**

Erwartet wird Interesse an einer
breitgefächerten polysportiven Aus-
bildungstätigkeit und Erfahrung in
der Arbeitsweise von Turnvereinen,
Jugendorganisationen und in der
Lehreraus- und -fortbildung.

Voraussetzungen:

- Eidg. Turn- und Sportlehrerdi-
plom I oder II oder Sportlehrer-
diplom ETS
- Beherrschung von Deutsch und
Französisch als Unterrichtss-
sprache

Stellenantritt: 1. April 1989

Besoldung nach den Normen des
Bundes.

Bewerbungen sind sofort zu rich-
ten an den Personaldienst, ETS,
2532 Magglingen

Höhepunkte im ETS-Jahr 1989

21./22. Januar:

Nationales Hallenmeeting Leichtath-
letik

4./5. Februar:

Schweizerische Leichtathletik-Hallen-
meisterschaften

6. bis 8. März:

Einführungskurs für Sportanlagen-
Berater der Kantone und Verbände

17. bis 19. März:

7. Alpen-Cup Tischtennis

18./19. März:

Swiss-Cup Bogenschützen

28./29. März:

Tagung für Fachlehrer im Sport an
Berufsschulen
(Sport an Berufsschulen im Jahr 2000)

20./21. April:

ETSK, Sitzung der Plenarkommission

26. bis 28. April:

Frühjahrstagung der Verbandstrainer
(auswärts)

29. Mai bis 3. Juni:

3. Magglinger Fortbildungstage für
Sporttherapeuten
(Thema: Bewegung, Spiel und Sport
als Teil der Therapie, Rehabilitation und
Freizeitgestaltung)

3. Juli bis 15. September:

Ergänzungslehrgänge der Hochschul-
institute für Turnlehrerausbildung

9. Juli:

Schweiz. Behindertensporttag

27. August:

Coupe de Macolin (Handball)

10. September:

Nationales Judoturnier

16. September:

Leichtathletik-Mehrkampf-Final
Schweiz. Turnverband

18. bis 22. September:

28. Magglinger Symposium:
Internationale Sport-Lehrfilmtage mit
Sportlehrerfilm-Wettbewerb

23./24. September:

Schweiz. Militärfechtmeisterschaften

27./28. Oktober:

Konferenz der Verbandsdelegierten

1. bis 3. November:

Herbsttagung der Verbandstrainer

3. bis 5. November:

32. Sportlehrer-Wiederholungskurs

13./14. November:

ETSK, Schulturnkonferenz

14./15. November:

Konferenz der Vorsteher der kant.
Ämter J+S

Touché!

Die heutige Wirtschaft ist in hohem
Masse auf Werbung angewiesen. Die
Konkurrenz zwingt dazu. Der Wer-
beindustrie soll's recht sein. Kürzlich
studierte ich verschiedenartige Wer-
bung von verschiedenen Firmen für
dasselbe Produkt. Das heisst das
Produkt ist natürlich nicht dasselbe,
sonst brauchte es keine Werbung da-
für. Aber das Objekt, das Ding, ist
das gleiche. Meine Studien ergaben,
dass jede Firma mit etwa den glei-
chen Adjektiven für dieses eine Ob-
jekt wirbt, das sich in nahezu jedem
Schweizer Haushalt in mehreren Ex-
emplaren aufhält. Besonders auffal-
lend ist die fantasievolle Werbespra-
che mit ihren Eigenschaftswörtern.
Sie wirken so menschlich. Um wel-
ches Ding es sich denn handelt? Ge-
mach, Sie sollen langsam zu des Rät-
sels Lösung geführt werden. Auch
die Werbung macht es manchmal
spannend. Also, das Objekt ist reak-
tionsschnell, kraftschonend und feh-
lerverzeihlich. Nein, ein Taschen-
rechner ist es nicht. Es ist vielfältig,
spritzig und komfortabel. Tut mir
leid. Sie liegen schon wieder falsch.
Es ist auch kein Auto. Zwar ist es
schnell, aber auch sehr drehfreudig,
was beim Auto ja nicht so willkom-
men ist. Es ist unheimlich präzise und
manövrierfähig. Auch Panzer der
Schweizer Armee ist falsch. Es haf-
tet, hat eine spezielle Seitengeomet-
rie und ist äusserst spurtreu. Sein
Beschleunigungsvermögen ist enorm
und sein Steuerverhalten sensation-
nell. Richtig, es ist ein Fortbewe-
gungsmittel. Welches? Es besitzt ein
tolerantes Fahrverhalten, eine opti-
male Drehfreudigkeit und ist leicht
schwungauslösend – pardon, ext-
rem leicht schwungauslösend.
Wenn Ihnen jetzt noch nicht klar ist,
was gesucht wird, dann ist dies die
letzte Hilfestellung, die ich Ihnen bie-
te, um Ihnen auf die Sprünge zu hel-
fen: Das Ding hat einen optimalen
Kantengriff, und meistens braucht
man zwei von der Sorte.
Vielleicht ist Ihr Objekt noch im Kel-
ler, weil die Winter auch nicht mehr
sind, was sie waren. Vielleicht hat ein
Paar davon unter dem Christbaum
gelegen. Etwas Toleranteres gibt es
jedenfalls nicht.
Möglichst drehfreudiges und fehler-
verzeihliches Skifahren wünscht Ih-
nen mit Fechtergruss

Ihr Musketier

Sanduhr

Walter Müller

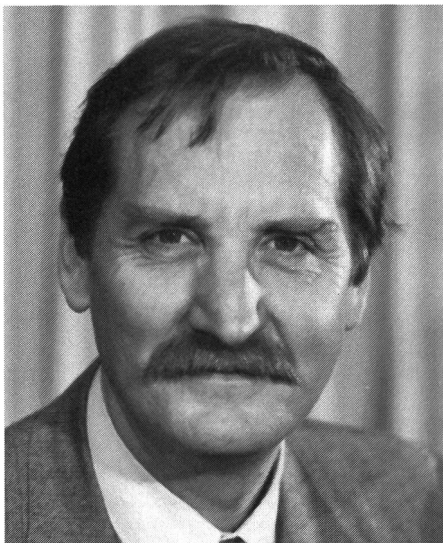
Von oben her
zerrinnt die Zeit
es fällt und fällt
der feine Sand
durch die Engnis
aus dem Hoffen
in das schwere Sein
zur Ruhe kommt
die gelebte Zeit

Doch sie schlummert nur
die Zeit
denn die Umkehr
speist aufs neue
ihren Strom
und lautlos
fällt der Sand
aus der Hoffnung
in das Leben
aus dem Leben
in die Ewigkeit –

Ein Rücktritt, der kein Abschied sein darf

Raymond Bron tritt infolge Amtszeitbegrenzung als Präsident der Eidgenössischen Turn- und Sportkommission zurück

Eigentlich widerspiegelt der ganze Kanton seine so typische Eigenwilligkeit: Bei ihm isst man «le dîner» am Mittag, nach ihm schreiben wir heute das Jahr «huitante-neuf» und «gouverner» heisst dort nicht «regieren», sondern «das Vieh füttern und melken». Seine ruhigen, bräunlichen Augen, sein kräftig wuchernder Schnauz, die grossflächige Stirn verbreiten Wärme, Gemütlichkeit und Herzlichkeit. Seine Worte beweisen Humor. Kaum dreht die Diskussion jedoch auf eine Sachfrage, werden seine Aussagen präzise, verbindlich, seine Meinung klar, unabhängig und eigenwillig – vaudois: Raymond Bron.



Wenn der heute sechsvierzigjährige Präsident der Eidgenössischen Turn- und Sportkommission nach sechs Jahren Präsidentschaft von seiner Aufgabe zurücktritt, so darf er auf ein reiches Fruchtfeld grosser Arbeit zurückblicken.

Der Schule und ihren pädagogischen Zielen verpflichtet

Raymond Bron ist in seinem Innersten «Lehrer» und Erzieher. So ausgebildet und überall spürbar. In den Jahren 1973 bis 1981 präsidierte er den Lehrmittelausschuss, um im föderalistischen Bildungswesen unseres Landes mit entsprechenden Fachleuten ein Sportunterrichtsmittel zu schaffen, das internationalen Vergleichen standhalten kann. 1981/82 war er Präsident der Expertenkommission für Turnen und Sport in der Schule. Als er 1983 das Präsidium der ETSK übernahm, begann die gesamte Aktion der Aufgabenteilung Bund/Kantone sich auszuwirken auf die Verordnungen im Bereiche des Sportes. Wenn der Bund in allen Gefilden des Sportunterrichtes in der Schule seine geistigen und rechtlichen Signalfposten zurückstecken musste, so engagierte sich Raymond Bron mit Weitsicht und Klugheit für die Beibehaltung des 3-Stunden-Obligatoriums in der

Schule. Scharfe und harte Verhandlungen führte er mit Brillanz zum heute gültigen, positiven Entscheid. Im Vordergrund stand für ihn die Schaffung und Beibehaltung von genügend Unterrichtszeit, um dem Lehrer die Chance, die Freiheit für sinn- und wirkungsvollen Unterricht zu geben.

Auf der Suche nach Strukturen

Der erste Leitbegriff im Waadtländer Wappen war für Raymond Bron eine Verpflichtung. Freiheit, Toleranz, Grosszügigkeit und Offenheit versuchte er allen seinen Mitgliedern in der ETSK zu schenken. Demgegenüber stand seine immer wieder spürbare Suche nach Strukturen. In zahlreichen Richtlinien, Wegleitungen und Weisungen versuchte er sukzessive die administrativen Prozesse zu kanalisieren, zu instrumentalisieren – und damit transparent zu machen. So entstanden neben acht neuen Bundesverordnungen die Unterlagen für die Gesuche von Bundesbeiträgen, für die ETSK-Öffentlichkeitsarbeit, für die internationalen Beziehungen usw. Nie stand die Gefahr der Erstarrung oder der Fixierung dahinter. Er suchte Korrektheit, Exaktheit – und Sicherheit für wichtigere Freiheit.

Die Zeit der Defensive

Der Sport hat sich in den sechs letzten Jahren stark gewandelt: Sport und Doping – verschiedene gesellschaftliche Krankheitsbilder wurden zu entsprechenden Krankheitsherden des Sportes. Die Konsequenzen werden und sind bis heute noch kaum abzusehen. Erkennbar war der sich abzeichnende Verteidigungskampf des Sportes. Auch die ETSK und ihr Präsident wurden damit konfrontiert. Stundenabbau im Schulunterricht, Kürzungsabsichten beim Sportbudget, Einschränkung der ETSK-Kompetenzen usw. waren die Problemstellungen. Raymond Bron brauchte Kraft und Zeit, Hoffnung und Wille, um aus diesen Bedrängnissen und Rückzugsgefechten ungeschlagen hervorzugehen. Eigentlich hat er alles geschafft. Das schweizerische Sportkonzept geht mit ihm gestählt aus diesen Schlachten hervor.

Die Kraft der Menschlichkeit

Raymond Bron – der Pädagoge – führte das Präsidium der ETSK in einer Zeit der Verpolitisierung, der Redimensionierung und der juristischen Strukturierung des Sportes. Seine herausragende Leistung war einerseits die brillante Meisterung dieser ihm fremden Aufgaben und andererseits die immer durch ihn ausgestrahlte Kraft der tiefen Menschlichkeit.

Die Eidgenössische Turn- und Sportkommission dankt ihm von Herzen für diese gemeinsame Zeit: Es ist dies ein Rücktritt, der kein Abschied sein darf.

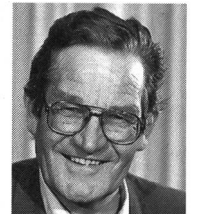
H. Keller, Direktor ETS

Wachtablösung in der ETSK

Nebst dem Präsidenten, Raymond Bron, sind Ende 1988 vier weitere Persönlichkeiten zurückgetreten. Hier in Kürze eine Würdigung ihres Wirkens. (Lö)

Fidel Linder

1922, alt Gemeinderat von Biel, hat seinen Einstand 1977 gegeben. Als Vertreter der Stadt Biel stellte er seine praktischen Erfahrungen bei Jugend + Sport im betreffenden Ausschuss zur Verfügung. Auch die Budget-Gruppe stand einige Jahre unter seiner kompetenten Leitung.



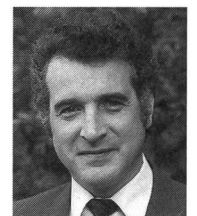
Regula Weber

1935, Turn- und Sportlehrerin aus Dietlikon, hat seit 1981 den Schweiz. Verband für Sport in der Schule vertreten. Seit jeher gehörte sie dem Ausschuss für Turn- und Sportlehrerfortbildung an, welcher unter ihrer Führung die Neustrukturierung dieser Fachausbildung zu bewältigen hatte.



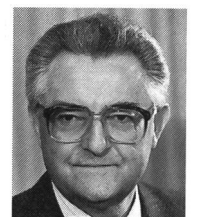
François Lachat

1942, Jurassischer Minister aus Delémont, hat seit 1981 die Militärdirektorenkonferenz vertreten. Sein besonderes Interesse galt sportpolitischen Fragen.



Karl Bolfig

1925, bis kurz vor seinem Ausscheiden Regierungsrat des Kantons Schwyz, vertrat seit 1985 die Erziehungsdirektorenkonferenz. Als ehemaliger Turn- und Sportlehrer engagierte er sich vor allem für das Schulturnen und den Lehrlingssport. Auch die Aufgabenteilung Bund/Kantone nahm bei ihm eine zentrale Stellung ein.



Die Eidg. Turn- und Sportkommission (ETSK)

Die Eidg. Turn- und Sportkommission (ETSK) ist ein vom Bund eingesetztes und seit 1874 bestehendes Fachorgan für Fragen von Turnen und Sport. Sie zählt 25 Mitglieder und setzt sich zusammen aus Vertretern der Konferenzen der kantonalen Erziehungs- und Militärdirektoren, der Schweizerischen Hochschulkonferenz, des Stabes der Gruppe für Ausbildung (EMD), des Schweizerischen Landesverbandes für Sport, der Turn- und Sportverbände, des Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule, der Hochschulen mit Turn- und Sportlehrerausbildung, des Hochschulsportes, der Berufsbildung, der Stadt Biel sowie aus weiteren sachkundigen Persönlichkeiten. An den Sitzungen nimmt der Direktor der ETS mit beratender Stimme teil. Das Sekretariat befindet sich an der ETS. Die ETSK untersteht direkt dem Vorsteher des Eidg. Departements des Innern (Gesetzliche Grundlage: Bundesgesetz vom 17. März 1972 über die Förderung von Turnen und Sport).

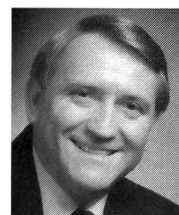
Bernard Comby, Dr. phil. (neu)
Regierungsrat
Erziehungsdirektor des
Kantons Wallis, Sion



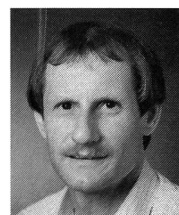
Jean-Pierre Eberlé
Direktor der Turn- und
Sportlehrerausbildung
an der Universität
Genève



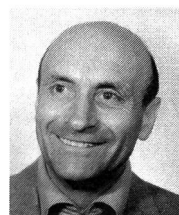
Edi Engelberger (neu)
Regierungsrat
Militärdirektor des Kan-
tons Nidwalden, Stans



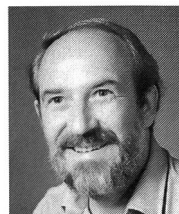
Karl Ernst (neu)
Vizedirektor der Höhe-
ren Pädagogischen
Lehranstalt Zofingen
Präsident des Aus-
schusses für Turn- und
Sportlehrerausbildung



Eugenio Filippini
Brigadier z.D., pens.
Instruktionsoffizier
Paradiso



Otto Fischer
Elektromeister SBB,
Lenzburg
Präsident des Aus-
schusses für Turnen
und Sport an Berufs-
schulen



Urs Freudiger
Hochschulsport-Direk-
tor, Erlenbach ZH
Präsident des Aus-
schusses für Erwach-
senensport



Die Aufgabenschwerpunkte liegen in der

- Beratung von Bundesinstanzen im vielschichtigen Gebiet des Sportes
- Koordination von Instanzen mit ähnlichen Aufgaben
- Überwachung von Rahmenordnungen
- Aufsicht über die Eidg. Turn- und Sportschule und Jugend + Sport
- Antragstellung in Grundsatzfragen für Bundesbeiträge und Defizitgarantien an internationale Sportanlässe

Zur Erfüllung ihrer Aufgabe sind folgende Ausschüsse (Fachgremien) eingesetzt:

• Turn- und Sportunterricht in der Schule
Aufsicht über die Fortbildung der Lehrkräfte in Kursen der nationalen Fachorganisationen. Herausgabe der Lehrmittel. Durchführung der Schulturnkonferenz.

• Turn- und Sportlehrerausbildung
Koordinationsaufgaben. Überwachung der Einhaltung der Rahmenordnung.

• Turnen und Sport an Berufsschulen
Aufsichts-, Beratungs- und Koordinationsaufgaben.

• Jugend + Sport
Aufsichts- und Koordinationsaufgaben. Antragstellung für Grundsatzfragen.

• Erwachsenenensport
Überwachung der vom Bund unterstützten Kurse. Antragstellung für Bundesbeiträge.

• Sportwissenschaftliche Forschung
Koordinations- und Förderungsaufgaben. Antragstellung für Bundesbeiträge.

• Turn- und Sportanlagen
Bearbeitung von Planungsgrundlagen. Antragstellung für Bundesbeiträge.

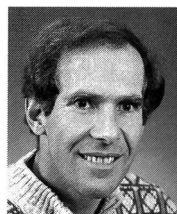
Bewährte und neue Gesichter in der ETSK

Aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen werden die eidgenössischen Kommissionen alle vier Jahre erneuert. Dies trifft auch für die ETSK zu, welche vom Vorsteher des Eidg. Departements des Innern für die Jahre 1989/92 neu ernannt worden ist. Die Aufstockung von 21 auf 25 Mitglieder und das Ausscheiden von fünf Mitgliedern ergibt eine Erneuerung von einem Drittel, d.h. von 9 Mitgliedern. Die neue Zusammensetzung präsentiert sich wie folgt:

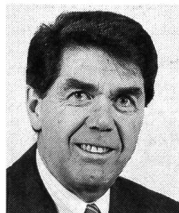
Heidi Haussener (neu)
Delegierte für das
Schulturnen im Kanton
Neuenburg, St-Blaise
Präsidentin ETSK



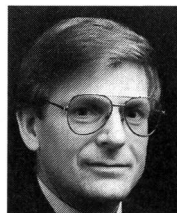
Walter Bosshard
dipl. Vermessungstech-
niker, Bülach



Hansueli Grütter
Schulvorsteher, Lyss
Vizepräsident ETSK und
Präsident des Aus-
schusses für Turn- und
Sportunterricht in der
Schule



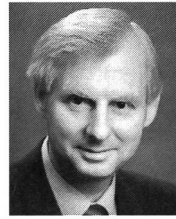
Bernard Brünisholz
Chef des kantonalen
Sportamtes Freiburg
Präsident des
Ausschusses für Turn-
und Sportanlagen



Paul Gemperli
Regierungsrat
Finanzdepartement
St. Gallen



Dieter Meile
Rektor, Weinfelden
Präsident des Ausschusses für J + S



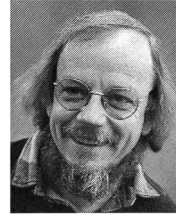
Hansruedi Löffel
Sekretär ETSK
Magglingen



Daniel Mellet
Pens. Beamter SBB
Lausanne



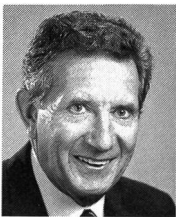
Raymond Glas (neu)
Gemeindrat
Schuldirektor, Biel
Vertreter der Stadt Biel



Heinz Keller
Direktor ETS
Magglingen
(Teilnahme an den
ETSK-Sitzungen mit
beratender Stimme)



Hans Möhr
Zentralpräsident SLS
Chur



Ferdinand Imesch
Direktor SLS, Bern



Kurse im Monat Januar

Schuleigene Kurse

J+S-Leiterkurse gemäss Kursplan
Nr. 10/88

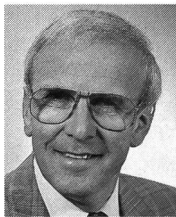
Wichtige Anlässe

- 21.1.–22.1. Nationales Hallenmeeting
Leichtathletik
- 26.1.–27.1. Rapport der Aushebungs-
offiziere

Verbandseigene Kurse

- 6.1.– 7.1. Cadre Macolin
Kunstturnen F
- 7.1.–8. 1. Training: NK Trampolin,
Rhythmische
Sportgymnastik 1. Teil,
NM Rhythmische Sport-
gymnastik, Schwimmen,
Leichtathletik, NM Karate,
Bogenschützen
- 13.1.–14.1. Training: Kader
Kunstturnen M
- 13.1.–15.1. Training: Leichtathletik
- 14.1.–15.1. Training: NK Trampolin,
NM und Jun.-NM
Synchronschwimmen,
Langlauf (Radsport),
Leichtathletik
- 16.1.–21.1. Langlaufwoche (Radsport)
- 20.1.–22.1. Training: Langlauf Damen
(Radsport),
NK Kunstturnen F
- 21.1.–22.1. Training: WM Kader Kanu,
Zentralkurs Frauenturnen,
NM Rhythmische
Sportgymnastik
- 21.1. Brevet I Schweiz. Lebens-
rettungs-Gesellschaft
- 22.1.–26.1. Training: A-NM Handball
- 23.1.–26.1. Training: EM Jun.-NM
Landhockey
- 27.1.–28.1. Training: Kader Kunsttur-
nen M, Leichtathletik,
Kader Kunstturnen F
- 28.1.–29.1. Training: NK Trampolin,
Jun.-NM Volleyball,
Radsport, Leichtathletik,
Kunstturnen M,
NM Elite Karate

Daniel Plattner (neu)
Generalagent
Präsident SOC
Unterentfelden



Nivardo Ischi, Dr. phil. (neu)
Generalsekretär
Schweiz. Hochschul-
konferenz, Bern



Rose-Marie Repond (neu)
Turn- und
Sportlehrerin
Präsidentin Schweiz.
Verband für Sport in
der Schule, Marsens



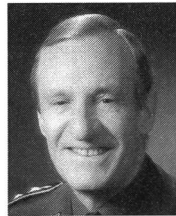
Lilo Kennel
Turn- und
Sportlehrerin
Balsthal



Paul Wyss, Dr. rer. pol.
Direktor
Präsident der
Parlamentarischen
Sportgruppe, Basel



Jean-Claude Kunz (neu)
Divisionär, Hergiswil NW
Vertreter der Gruppe
für Ausbildung (EMD)



Beat Roos, Prof. Dr. med.
Direktor Bundesamt für
Gesundheitswesen
Bern
Präsident des Aus-
schusses für sportwis-
senschaftliche
Forschung



Walter Lutz
Herausgeber des
«Sport», Zürich





«Skilanglauf Schweiz» Teil des neuen J+S-Leiterhandbuches Skilanglauf

In einer Gemeinschaftsaktion der Langlaufinstitutionen der Schweiz, des Verbandes Schweizer Langlaufschulen (Herausgeber), der Arbeitsgemeinschaft LLL/SSV, Jugend + Sport und der Trainerausbildung des SSV ist ein gesamtschweizerisches Lehrmittel entstanden, das fortan in den genannten Institutionen Anwendung finden wird. Die Initiativen, von privater Seite her solche gemeinsamen Lehrmittel anzulegen oder gar herzustellen, ist zu be-

grüssen und entspricht unserem Sportkonzept. Es ist damit Gewähr geboten, dass überall nach den gleichen Grundsätzen unterrichtet und die gleiche Fachsprache gesprochen wird. Das Lehrmittel ist nach den drei Stufen Anfänger, Fortgeschrittene und Könnern aufgebaut und bringt zu allen Bewegungselementen die technischen Erläuterungen, den methodischen Aufbau, Lernprobleme und Korrekturmöglichkeiten. Besondere Kapitel sind den biomechanischen Aspekten und der Umweltproblematik gewidmet, etwas, das heute in keinem Lehrbuch dieser Art mehr fehlen darf. Die französische Ausgabe ist gegen Ende Winter zu erwarten. (AI)

Jugend+Sport-Leiter werden gesucht

Haben Sie als Leiter Interesse an einem Einsatz? Dann melden Sie sich bitte direkt!

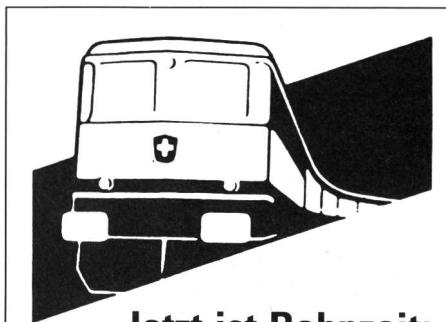
Leichtathletik

Die Damenriege Villnachern AG sucht per sofort junge(n), vielseitige(n) und erfahrene(n) J+S-Leiter(in) zur Betreuung der Mädchenriege.
Auskunft erteilt: S. Fehlmann
Tel. 056 41 61 48.

Der TV Adliswil sucht per sofort eine(n) J+S-Leiter(in) zur Förderung junger Leichtathletiktalente.
Auskunft erteilt: Edgar Keller
Tel. P 01 710 22 54, G 01 211 30 50.

Kunstturnen

Der TV Adliswil sucht per sofort einen J+S-Leiter zur Förderung junger Turntalente.
Auskunft erteilt: Edgar Keller
Tel. P 01 710 22 54, G 01 211 30 50.



Jetzt ist Bahnzeit:

Sonderrabatt für Jugend + Sport-Gruppenreisen

65 Prozent billiger als Normalpreis auf Bahn, Bus, Schiff.

Verlangen Sie den Prospekt bei Ihrem J + S-Amt.

Leiterbörse

Jugend+Sport-Leiter suchen Einsatz

Fehlt Ihnen noch ein ausgebildeter J+S-Leiter für Ihren Sportfachkurs? Dann setzen Sie sich doch bitte direkt mit der angegebenen Kontaktperson in Verbindung:

Skifahren

J+S-Leiter 1 sucht Einsatz in der Zeit Januar bis 5. Februar 1989.
Auskunft erteilt: Felix Schwob
Büelstrasse 32, 8143 Stallikon
Tel. 01 700 06 63.

J+S-Leiterin 1 sucht Einsatz ab Ende Dezember 1988 bis Ende Februar evtl. Ende März 1989.
Auskunft erteilt: Claudia Zehnder
Hohenfirst, 9205 Waldkirch
Tel. 071 98 13 26.

Verschiedene J+S-Leiter/innen suchen Einsatz vom 30. Januar bis 4. Februar 1989.
Auskunft erteilt: René Züst
Haldenstrasse 10, 8274 Tägerwil

J+S-Leiter 2 sucht Einsatz von Januar bis Ende März 1989.
Auskunft erteilt: Thomas Spleiss
Weiherstrasse 3, 8274 Gottlieben
Tel. 072 69 23 93.

Leiter 1 sucht Einsatz von Januar bis Ende März 1989.
Auskunft erteilt: Rolf Herzog
8585 Herrenhof
Tel. 072 65 11 17.

Skifahren/Skitouren

J+S-Leiter 2 und J+S-Leiter 1 (Skitouren) suchen Einsatz vom 5. Februar bis Ende März 1989.
Auskunft erteilt: Marcel Pfister
Speerstrasse 8, 8810 Horgen
Tel. 01 725 18 63.



Neuheiten im Tennis-Zentrum der Neuenburger Berglandschaft

Reservieren Sie ab heute für die Organisation Ihrer polysportlichen Veranstaltungen oder für Ihre Sportvereinigungen.

Unser Sportzentrum erwartet Sie in der Neuenburger Berglandschaft auf 1000 m ü.M.

Einrichtungen:

- 4 gedeckte Tennisplätze
- 2 Tennisplätze im Freien
- 2 Squash-Courts
- 20 Mountain Bike-Fahrräder
- Schlafsäle mit 60 Plätzen
- Lokal zum Wachsen der Skier
- Restaurant mit Theoriesaal
- Das Sportzentrum liegt 500 m abseits der besten Langlauf-Loipen

Beherbergungspreise:

- Übernachtung mit Frühstück sFr. 14.50
- Vollpension in den Schlafsälen sFr. 37.50

Für weitere Auskünfte wollen Sie sich an folgende Adresse wenden:

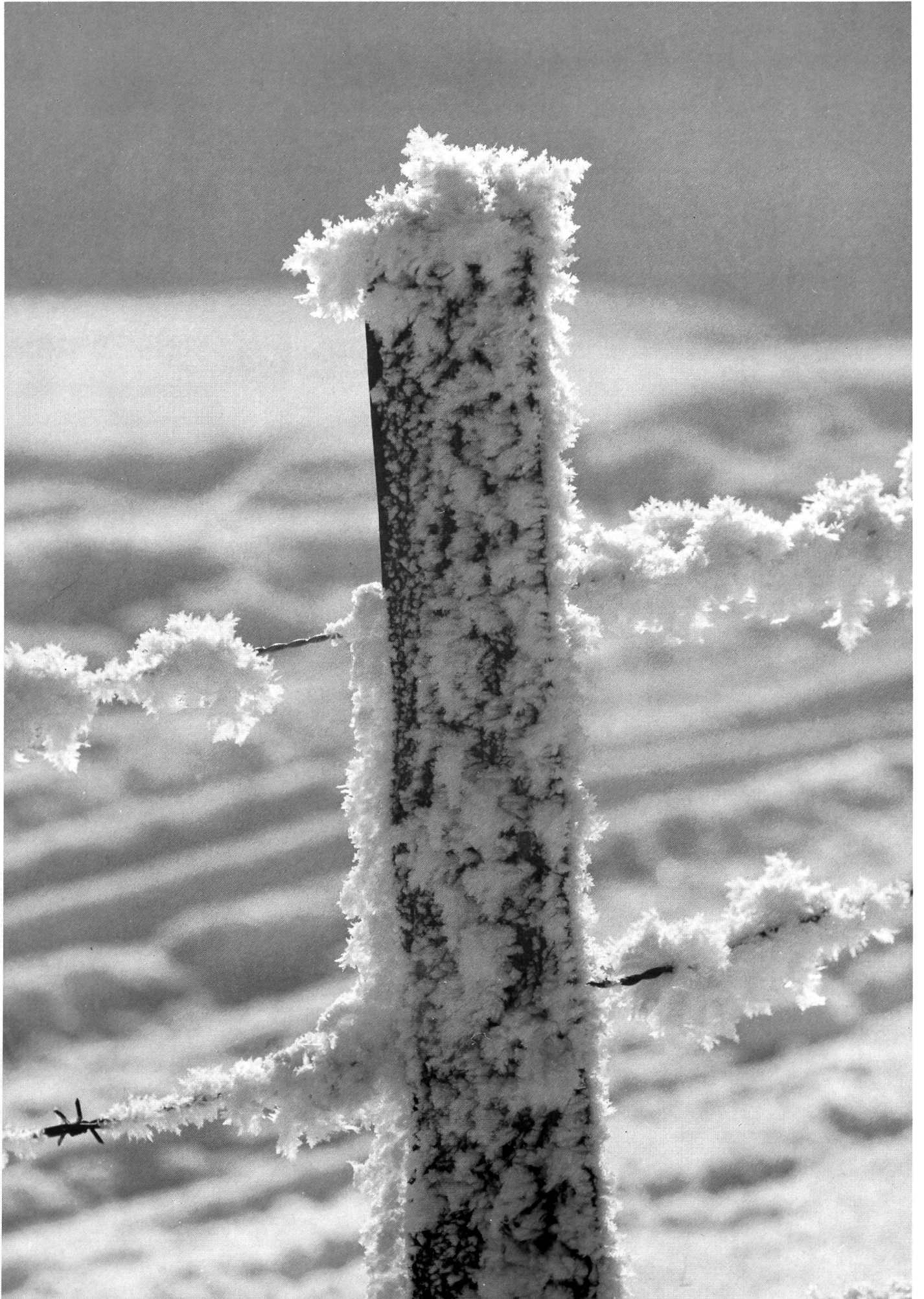
CTMN
Daniel Chiecchi, Chevrolet 50
2300 La Chaux-de-Fonds, Tel. 039 26 51 52

„Chunsch ou?“ Auch Deine Blutspende zählt!



Blutspendedienst SRK

Spende Blut. Rette Leben.



Einladung an alle, die noch die Matura* nachholen möchten.

*Eidg. Matura B, C, D und Wirtschaftsmatura E

Testen Sie sich selbst. Kostenlos.

Interessierte Erwachsene können die Eidg. Matura in der Freizeit nachholen. Jetzt haben Sie Gelegenheit, selber auszuprobieren, ob für Sie ein solches Matura-Studium noch in Frage kommt. Testen Sie auf unsere Kosten, ob Sie genügend Voraussetzungen mitbringen, um den faszinierenden Weg zur Matura erfolgreich beschreiten zu können. Lassen Sie sich die Unterlagen für den ersten Studienmonat unverbindlich zuschicken.

Sie werden anhand der Lehrunterlagen (hochentwickelter Fernunterricht) rasch feststellen, ob Sie die notwendigen Eigenschaften besitzen, um durch ein Studium zu Hause bis zum begehrten Matura-Abschluss zu gelangen oder nicht. Senden Sie einfach den untenstehenden Gutschein für ein 10-tägiges kostenloses Probestudium ein.

Die Matura öffnet Tür und Tor

- Mit einer Eidg. Matura stehen Ihnen fast alle Wege offen.
- Sie sind berechtigt, an einer Hochschule zu studieren und Akademiker zu werden. Zum Beispiel Arzt, Jurist, Architekt, Ingenieur, Psychologe, Biologe, Ökonom, Chemiker oder Pfarrer. Übrigens werden Absolventen dieses Bildungsganges im Wirtschaftsleben deshalb besonders bevorzugt, weil sie meist auch noch Erfahrungen aus ihrer ursprünglichen Berufstätigkeit mitbringen.
- Das Matura-Zeugnis bestätigt Ihnen intellektuelle Reife und logisches Denkvermögen. Zudem ist es der einzige staatliche Ausweis über eine umfassende Allgemeinbildung. Auch ohne Hochschulstudium schaffen Sie sich damit die Grundlage für eine sichere berufliche Karriere.
- Das Matura-Studium vermittelt einen faszinierenden Einblick in die Grundlagen der heutigen Wissenschaften. Ihr Bildungsgrad erweitert sich beträchtlich. Plötzlich werden Ihnen Zusammenhänge klar, die Ihnen früher bei Diskussionen oder beim Lesen vielleicht verschlossen geblieben sind. Ihre Meinung wird gefragt, im Beruf und auch in Gesellschaft. Man sucht Ihre Nähe. Ihr Selbstwertgefühl steigt.

Ein erwachsenengerechtes Matura-Studiensystem

Natürlich ist es nicht ganz einfach, die Matura zu machen. Wir setzen zwar keine bestimmten Vorkenntnisse voraus, aber es braucht Einsatz, es braucht Fleiss. Unser seit Jahren erprobtes und bewährtes Studiensystem garantiert jedoch strebsamen Erwachsenen, mit Sicherheit zum Ziel zu gelangen.

An den meisten Schulen wird viel unnötige Zeit mit dem Niederschreiben der Lehrvorträge, mit Notizen, verschwendet. Mancher Lehrer versteht es zudem nicht immer, eine schwierige Materie allgemeinverständlich und interessant darzulegen. Bei uns ist es anders.

Qualifizierte Professoren von Kantonschulen aus der ganzen Schweiz haben den vorgeschriebenen Maturastoff, der sonst mündlich im Unterricht vorgetragen wird, in leichtfasslicher Form schriftlich niedergelegt. Sie studieren diese abwechslungsreichen Lektionen, die wir Ihnen in genau dosierten Pensen übergeben, monatlich durch. Anhand der von Ihnen zu erstellenden Aufgabenlösungen zeigen Ihnen unsere erfahrenen Lehrkräfte durch individuelle Korrektur und Kommentierung, wie allfällige Wissenslücken nach geschlossen werden können.

Und wenn Sie etwas fragen möchten? Nun, dann legen Sie einfach Ihre Fragen den Aufgaben bei oder telefonieren direkt mit unseren Gymnasiallehrern. Freundlich und geduldig wird Ihnen geholfen, so oft Sie es wünschen.

Beginn, Dauer, Kosten, Eidg. Maturazeugnis

Mit dem Matura-Studium kann man sofort beginnen. Es dauert lediglich 3 1/2 Jahre und darf je nach verfügbarer Freizeit noch verkürzt oder aber verlängert werden. Ein vorzeitiger Kursabbruch ist selbstverständlich auch möglich, und zwar jeweils auf Ende eines Lehrgang-Jahres.

Immer nach einem Studienjahr wird Ihnen anhand der Aufgabenbewertungen ein Zwischenzeugnis ausgestellt. Schon ein solches Zertifikat unseres Gymnasiums kann bei einer Stellenbewerbung von ausschlaggebendem Nutzen sein.

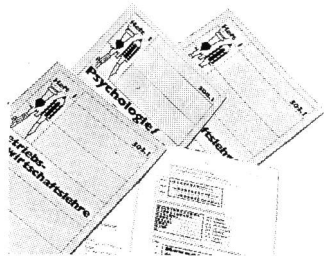
Am Kursende machen wir Sie an unserer Schule an verschiedenen Samstagen noch sorgfältig mündlich mit der eidg. Prüfungssituation vertraut. Diese Studienseminare in kleinem Kreis von Gleichgesinnten sind zeitlich so angesetzt, dass auch Auswärtswohnende problemlos daran teilnehmen können. Das vollständige Eidg. Maturitätszeugnis wird nach Bestehen von zwei Teilprüfungen ausgehändigt. Das monatliche Studienhonorar ist bescheiden angesetzt. Es beträgt lediglich Fr. 139.-. Darin ist der ganze Fernunterricht inbegriffen.

Matura-Probestudium gratis anfordern

Schicken Sie den untenstehenden Gutschein heute noch ab. Schon in den nächsten Tagen können Sie in aller Ruhe prüfen, ob Ihnen das Matura-Studium zusagt. Gefällt es Ihnen nicht, dann senden Sie die Unterlagen einfach innert 10 Tagen kommentarlos zurück. Behalten dürfen Sie in jedem Fall das ausführliche Matura-Kursprogramm und unser Anerkennungs-geschenk als «Dankeschön» für Ihr Interesse an einer sinnvollen Freizeit-Ausbildung.

Das 1. Monatspensum des Matura-Studiums 10 Tage gratis zur Probe!

- Das 1. Monatspensum umfasst je nach gewähltem Matura-Typus:
- 4-5 spannende Lehrstoffeinheiten mit je 50-70 Seiten leicht verständlichem Text, vielen instruktiven Illustrationen und hilfreichen Übungsbeispielen. Format 20 x 29 cm.
 - 1 Studienanleitung
 - 1 Aufgabenmappe
 - 1 detailliertes Kursprogramm sowie
 - 1 schwere Simillieder-Konferenzmappe, die in jedem Fall Ihnen gehört, als Anerkennungs-geschenk.



4 Maturitäts-Typen zur Wahl

Das vom Bundesrat erlassene Eidg. Maturitäts-Reglement ermöglicht in der Schweiz das Absolvieren von 5 verschiedenen Maturitäts-Prüfungen, nämlich nach Typus A, B, C, D und E. Unser Gymnasium bereitet auf die Typen B, C, D und E vor. Die verschiedenen Matura-Typen unterscheiden sich durch einzelne Fächer und deren Gewichtung. Allen Typen gemeinsam ist, dass in folgenden 9 Lehrgebieten geprüft wird: Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie, Mathematik (Algebra und Geometrie), Physik, Chemie, Biologie und Zeichnen. Hinzu kommen je nach Typus noch die unten aufgeführten zusätzlicher Unter-Charakteristika - skizzieren wir kurz die Merkmale des einzelnen Typus. Wählen Sie Ihre Matura je nach Ihren persönlichen Neigungen, Interessen und Zielsetzungen!

Eidg. Matura B

Zusatzfächer: Latein und Englisch

Charakteristik:

Klassischer Matura-Typus, entsprechend der Ausbildung an einem Realgymnasium. Ist charakterisiert durch das Fach Latein und durch Schwerpunkt auf sprachlich-historischen Lehrgebieten. Ermöglicht Zulassung zu allen Hochschul-Studieneinrichtungen.

Ihre Neigungen und Ziele

- Sie haben Freude und Interesse an sprachlich-historischen oder humanwissenschaftlichen Gebieten, also z. B. an Geschichte, Kultur, Philosophie, Religion, Soziologie, Psychologie, Sprachen, Pädagogik, Recht, Medizin. Und wollen später in einer dieser Richtungen an einer Hochschule studieren.
- Sie möchten sich alle Studienmöglichkeiten an einer Universität oder Technischen Hochschule offenhalten. Deshalb besonders geeignet auch für solche, deren spätere Hochschulstudienrichtung jetzt noch nicht feststeht.
- Sie streben einfach eine umfassende Allgemeinbildung an.

Eidg. Matura C

Zusatzfächer: Darstellende Geometrie und Englisch

Charakteristik:

Mathematisch-naturwissenschaftlicher Matura-Typus. Ist charakterisiert durch Schwerpunkt und erhöhte Prüfungsanforderungen in Mathematik, Physik, Chemie. Ermöglicht Zulassung zu praktisch allen Hochschul-Studieneinrichtungen.

Ihre Neigungen und Ziele

- Sie haben besondere Freude und Interesse an allem, was mit Natur und Technik zusammenhängt. Also an mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebieten wie Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Geographie.
- Sie beabsichtigen zum vornehmsten, an einer Hochschule später Mathematik, Natur- oder Technische Wissenschaften zu studieren (z. B. Ingenieur, Architekt, Chemiker, Mathematiker, Physiker, Biologe, Geograph, Geologe, Agronom usw.).
- Sie wünschen einfach eine gute Allgemeinbildung.

Eidg. Matura D

Zusatzfächer: Englisch und Italienisch

Charakteristik:

Neusprachlicher Matura-Typus. Ist charakterisiert durch besonderes Gewicht auf modernen Fremdsprachen, also Französisch, Italienisch und Englisch. Ermöglicht Zulassung zu praktisch allen Hochschul-Studieneinrichtungen.

Ihre Neigungen und Ziele

- Sie haben besondere Vorliebe für moderne Fremdsprachen. Für Erwachsene, die bereits gute Fremdsprachenkenntnisse mitbringen, dürfte dieser Matura-Typus daher eine spürbare Erleichterung darstellen.
- Sie möchten sich für eine spätere Hochschul-Studieneinrichtung noch nicht festlegen und mit diesem Typus alle Möglichkeiten offenhalten. Wenn Sie allerdings zum vornehmsten beabsichtigen, später ein Hochschulstudium in Sprachen, Geschichte oder Recht in Angriff zu nehmen, wählen Sie besser Typus B.
- Sie wünschen einfach eine gute Allgemeinbildung.

Eidg. Matura E

Zusatzfächer: Englisch und Wirtschaftsfächer

Charakteristik:

Wirtschaftswissenschaftlicher Matura-Typus. Ist charakterisiert durch zusätzliche Prüfungskennntnisse in Wirtschaftsfächern (Rechnungswesen, Volkswirtschaft, Betriebswirtschaft, Rechtskunde). Ermöglicht Zulassung zu praktisch allen Hochschul-Studieneinrichtungen.

Ihre Neigungen und Ziele

- Sie haben - vielleicht schon vom Berufe her - besondere Interessen für Wirtschafts- und Handwerksfragen.
- Sie beabsichtigen zum vornehmsten, an einer wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulauktät zu studieren, um Betriebswirtschaftler, Handelslehrer, Nationalökonom, Volkswirtschaftler, Wirtschaftswissenschaftler usw. zu werden.
- Als quasi höchstes Handeldidm, das der Staat abgibt, eignet sich die Wirtschaftsmatura ganz besonders für alle, die später kein Hochschulstudium absolvieren möchten und sich mit dieser wirtschaftspraxisnahen Ausbildung den Weg zu gehobenen Positionen in Handel, Industrie, Dienstleistung oder Verwaltung vorbereiten wollen.

Probiergutschein für Matura-Studium

Heute noch einsenden an Neues Gymnasium Zürich, Räfelfstrasse 11, 8045 Zürich

Ja, ich möchte gerne das Matura-Gratis-Probestudium kennenlernen. Senden Sie mir bitte per Post kostenlos das nützliche Anerkennungs-geschenk (Mappe) und das detaillierte Schulprogramm (beides darf ich auf jeden Fall behalten) sowie die instruktiven Lektionen des 1. Monats für das Matura-Studium

Typ: _____
(bitte gewünschten Typus eintragen)

unverbindlich zur Ansicht. Sollte mir dieser Lehrgang nicht zusagen, sende ich ihn innert 10 Tagen nach Erhalt einfach wieder zurück, und der Fall ist für mich erledigt. Andernfalls mache ich definitiv an Ihrem Studium mit. Ich erhalte dann monatlich automatisch jeweils meine weiteren Kurslektionen.

Herr/Frau/Frl. (Nichtzutreffendes bitte streichen)

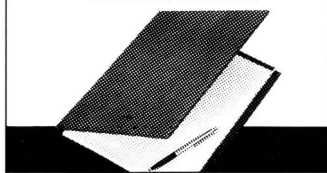
Name	Vorname
Strasse	PLZ/Ort
Schulbildung	Teil-Nr.
Ort und Datum	Geb.-Datum
Kein Vertreterbesuch	Unterschrift
	(bei Jugendlichen des gesetzlichen Vertreters)

2698

Gratis-Geschenk für Sie -

Unser Gymnasium schenkt Ihnen mit dem 1. Monatspensum zum Zeichen der besonderen Anerkennung für Ihr Interesse an einer lohnenswerten und sinnvollen Weiterbildung eine gediegene, reich ausgeführte, in vornehm braunem Simillieder gebundene Konferenzmappe, Format A4, mit Qualitäts-Kugelschreiber. Auswechselbarer kariert Schreibblock, 2 Einstecktaschen auf Innendeckel.

- zum So-oder-so-Behalten!



Neues Gymnasium
Zürich

(Unter Leitung und Mitwirkung von
Kantonschul-Professoren und Gymnasiallehrern)
Räfelfstrasse 11, 8045 Zürich, Tel. 01/461 02 30



Matura-
Schulprospekt
kostenlos!